

ASSOCIATION



Niger Zinder, Juni 2019

**Viel Sonne mit 50° in Zinder, Lachen und Liebe der Kinder im Zentrum!**



Bei 50° und mit grossen Schweisstropfen, haben sich Dutzende Kinder vom Zentrum vergnügt, dieses Herz, schön wie das Leben, prickelnd wie die Hoffnung und bunt wie das Lachen und die Liebe, zu formen!

Es ist ganz speziell an Sie gerichtet, um Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung, Jahr für Jahr, Monat für Monat, zu danken, damit diese wunderbaren 285 Waisenkinder, Albinos und Mädchenmütter in den Genuss einer guten Betreuung, einer Einschulung und Erziehung im Zentrum « Après-demain » kommen!

## Neue Lateritstrasse, welche zum Zentrum und den Kindern führt



Unser aufopferndes, dynamisches und sehr effizientes technisches Mitglied vom Komitee, Frédéric Chobaz, ist auf der Lateritstrasse in den Genuss der 46° - 50° von Zinder gekommen! Er ist von morgens bis abends für die Verbesserungsarbeiten an der Solaranlage von 200 m<sup>2</sup>, für die Besichtigung des Schulgebäudes mit dem Unternehmen, für die Kontrolle des Unterhaltes sämtlicher Gebäude des Zentrums gerannt und um wieder die Lateritstrasse zu übernehmen, welche er 2012, anlässlich des Baus des Zentrums, realisiert hatte. Damals waren wir die Einzigen, welche bei dieser Strasse, ausgangs Zinder, bauten. Es war noch kein anderes Gebäude vorhanden. Als unsere Strasse aus Laterit gebaut war, profitierten die umliegenden Grundstückbesitzer, um ihre schönen Häuser, manchmal auf 2 Stockwerken, zu bauen. Wegen den zahlreichen Fahrten der Lastwagen, welche mit Sand, Steinen oder leer, bei manchmal sehr starken Regenfällen, die Strasse befuhren, wurde die Strasse beschädigt. Wir mussten daran denken, diese, für die Sicherheit der Kinder und des Personals des Zentrums, wieder herzustellen.

Ich hatte vorher Sitzungen mit den Nachbarn des Zentrums organisiert, um ihre finanzielle Beteiligung an die Wiederaufnahme der Strasse zu verlangen, welche sie jeden Tag benutzen. Die Vereinigung hatte 2012 die Baukosten übernommen. Es ist deshalb normal, dass wir dieses Jahr eine Beteiligung verlangen, angesichts der schönen und grossen Häuser, welche sie sich bauen konnten. Es sind keine traditionellen Bankhütten, wo arme Menschen leben... Die 2 ersten Sitzungen waren schwierig, viele waren nicht für eine finanzielle Beteiligung bereit... sie waren der Auffassung, dass sie nicht bezahlen müssen... Später nahm zum Glück unser Sozialpädagoge vom Staat an den Sitzungen teil. Ihm hörte man mehr zu als mir als Frau... Seither haben einige ihren Beitrag geleistet, je nach ihrer Sensibilität für die Solidarität und am Teilen....

Die Arbeiten konnten endlich beginnen, mit der Überwachung des Einsammelns des Kehrtrübs und des Plastiks, welcher ganz offensichtlich überall auf unserem Planeten präsent ist... Frédéric schickte sich an, die Arbeiter zu leiten, sich zu gedulden, die Strasse auf und ab zu rennen, nach den Maschinen und den Arbeitern zu rennen, welche nicht kamen! Herzlich Willkommen in Zinder!

Die Maschinen, welche für 7.00 Uhr morgens bestellt waren, waren nicht da. Sie konnten die Lateritstrasse erst um 15.00 Uhr beginnen, nach einem Verfolgungsrennen auf die Planiermaschine, welche in den Strassen von Zinder spazierte... Nach 20 Minuten gab die Druckpumpe ihren Geist auf und die Maschine war während mehreren Tagen lahmgelegt. Zum Glück konnten die Lastwagen, welche von der Kiesgrube von Zinder herkamen, durchfahren. Frédéric musste nach einer anderen Planiermaschine Ausschau halten, welche am anderen Morgen eintraf. Von da an konnten die Arbeiten auf einer 250 m langen Strasse weiterverfolgt werden. Nun war es an der Reihe der Dampfwalze, welche nicht auf das verlangte Datum auf der Baustelle eintraf... Frédéric musste seinen Rückflug nehmen (3 Flüge von Zinder nach Genf). Er musste die Baustelle dem guten Willen (oder nicht vorhandenen) der Arbeiter und Verantwortlichen überlassen.

Jetzt heisst es, sämtliche Rechnungen gut zu kontrollieren. Vor allem die Ausgaben für das Benzin der Lastwagen und der Maschinen sowie der Beträge, welche von den Nachbarn überwiesen worden sind, von Hand zu Hand...

25 m<sup>3</sup> Plastikabfälle sind seit dem Beginn der Baustelle entsorgt worden...

Die Mäuerchen und die leeren Grundstücke sind Schuttmulden und Freilichttoiletten...

Sobald es darauf regnet, zerschneiden und rutschen all diese Abfälle und Exkremente = Ausbruch von verschiedenen Epidemien... zudem die Mücken, welche mit der Regensaison kommen... Die mangelnde Hygiene und die fehlende Erziehung bleiben in diesem Land ein sehr grosses Problem...

## **2. Gespräch mit dem Innenminister von Niger**

Anlässlich meiner Rückkehr in die Hauptstadt Niamey, gewährte mir der Innenminister von Niger, Herr Bazoum, eine Audienz in seinem Ministerbüro. Der Kabinettschef war so lieb, mir seinen Chauffeur zu schicken - so musste ich wegen der Hitze und dem infernaln Verkehr in der Hauptstadt nicht leiden!

Dieser 2. Kontakt mit dem Innenminister war sehr aussergewöhnlich und sehr ermunternd! Vor mir hat der Minister verschiedene Bürgermeister von wichtigen Regionen in Niger angerufen. U.a. Agadez, Maradi und Gouré, und andere. Er hat sie gebeten, Grundstücke zwischen 6'000 und 10'000 m<sup>2</sup> zur Verfügung zu stellen und darauf Zentren, wie dasjenige, welches wir in Zinder realisiert haben, zu bauen. Wenn ich in der Schweiz zurück bin, werde ich mich implizieren, mit den wertvollen Hilfen und politischen Unterstützungen, welcher mir helfen können, mich bei der DEZA in Bern einzusetzen. Dies ist eine ausserordentliche Gelegenheit, dieses Konzept in verschiedenen Regionen von Niger zu wiederholen, welche wir nicht verpassen dürfen. Ich habe die Hoffnung, dass der Wille der Direktion für die Entwicklung und Zusammenarbeit in die gleiche Richtung geht und neue Konstruktionen unterstützen wird, in einem Land, welches sie mit über 25 Millionen Schweizerfranken pro Jahr unterstützen.

### **Die Abschlussfeier im Zentrum – Juni 2019**



Das Schulschluss-Feierfest ist eine Zeit, wo die Kinder und die jungen Mädchen sich organisieren und sich minutiös vorbereiten! Die jungen Mädchen der Schneiderei schneiden den für das Fest gewählten und auf dem lokalen Markt gekauften Stoff, nehmen die Masse von allen Schülern des Zentrums und amüsieren sich beim Anfertigen von jedem Kleid, jeder Tunika, jeder Hose, damit jedes und jede einzigartig ist, anlässlich dieses festlichen Momentes!

Man muss eine oder zwei Ziegen aus dem Gehege des Zentrums auswählen, welche ein köstliches Festmahl sein werden, begleitet von gutem Reis und klebriger und nahrhafter Sauce!

Die 10 Klassen der Primar- und Sekundarschule empfangen jede zwischen 15 – 30 Schüler. So viele Kinder verdienen einen kleinen Preis für ihre Gewissenhaftigkeit, für ihre Bemühungen während dem ganzen Schuljahr und für ihre guten Resultate!

96 Mädchen und Buben haben einen Preis erhalten, da sie unter den 5 besten Schüler in ihrer Schulklasse waren und Spezialpreise für ihr gutes Verhalten, ihr Lachen, ihre gute Laune, ihre Sauberkeit und Hygiene, die gute Kameradschaft, die Solidarität, dem meist Kämpfenden, um sich zu verbessern, für das Lernen der Blindenschrift...

Mit dem Personal des Zentrums und dem staatlichen Pädagogikpsychologen von Niger wurden die Preise an die Schüler verteilt, im Beisein und voller Stolz der Lehrer.

Safia, Ouma, Moutari, Ouméra, Djafar, Soufiano, Mariama, Charifa, Salissou, Mariama, Rabiou, Youssouf, Fatma Zara, Jasmina, Nabila, Ibrahim, Abdoul Rachid, Amina, Faïza, Mahamadou, Fatma, Karima, Fassouma, Aïchatou, Kadija, Ayoub, Oumarou, Abdoul Karim, Aïcha, Farida, Aïchatou, Chamsia, Aïchatou, Absatou, Rahina, Mariama, Ousseina, Absatou, Gaïcha, Zeinabou, Ouma, Fatma, Mariam, Aïchatou, Ouma, Aïcha, Balkissa, Iman, Aboubacar, Ibrahim,....

Preis für das fleissigste und disziplinierteste Mädchen: Fatma Zara Nanzir  
Aïchatou Nanzir

Preis für den fleissigsten und diszipliniertesten Jungen: Ibrahim Moussa

Preis für den/die hilfsbereiteste/n und den Reinigungsarbeiten hingebungsvollsten Schüler/in:

Fatouma Clement – Fassouma Moussa – Soueba Amadou – Hadiza Yahaya

Preis für die Ermunterung: Zeinabou Kaila

Preis des Lächelns: Fatma Zara - Charifa Sidi

Preis für die gute Laune: Ibrahim (4-jähriger Albinojunge)

Preis für die körperliche Sauberkeit und Hygiene: Safia Amadou

Preis für die schönste Frisur und Unterhalt: Haouaou Hassan - Fatma Maman Nanzir

Preis für den am meist kämpfenden Schüler, um sich zu verbessern:

Mariama Nasser  
Fatouma Clement  
Oumarou Lawali

Preis für die Solidarität – gute Kameradschaft: Falila Mahamadou

Preis für das Lernen der Blindenschrift: Farida (9-jähriges Albinomädchen)

Preis für die erbrachte Pflege bei den Ziegen:	Bassira Nassirou
Preis für die Hilfe in der Küche:	Hadjara Saïdou - Nafissa Harouna Fatma Zara Ibrahim
Preis für den besten Zeichner:	Aïchatou Lawali (Albinosmädchen) Soupera - Charifa Sidi Firdaoussi Lawali - Faïza Issia
Preis für die Undisziplinierten: (ein Stein!)	Zeitouna - Rabi - Mariama - Farida - Aïchatou
Preis für das Nähen:	Rayana
Preis für die Informatik:	Ayouba – Oumarou Moussa Ousmane Ibrahim - Aïcha Oumarou Karima Maman Nafiou
Preis für Französisch:	Ismaël Lawali - Ayouba - Oumarou Moussa - Ousmane Ibrahim Abdoul Karim - Zeinabou Hamidou
Preis für den Kindergarten:	Balkissa Amadou - Ouma Kaltoum Iman Isabelle - Aboubacar - Ibrahim
Preis für die beste Klasse:	CE2

## **Der Alltag in Zinder**

Immer mehr Mütter drängen sich mit ihren Kindern vor dem Tor des Zentrums. Immer mehr gefälschte Papiere, mit der Komplizenschaft von gewissen Personen, welche diese Papiere für eine Geldnote oder andre Vorzüge offiziell unterzeichnen...

Das Vorausschicken des Kindermädchens und der Zentrumssekretärin, als effiziente und wagemutige Nachforscherinnen, zeigen ihre Wirkung. Sobald sie im Zentrum zurück sind, können sich Konfrontationen mit den Müttern, welche mutmasslich verwitwet sind, sehr rasch als Betrug herausstellen.

Enttäuschend, aber ich weiss, dass dies ein Teil des Alltages in Zinder ist. Jeder versucht sein Glück; wissend dass sie so wenig haben und nichts zu verlieren haben... Sogar diejenigen, die ihr Glück versucht haben und erwischt wurden...

Solange diese Bevölkerung auf einem extremen Armutsniveau und Ignoranz bleibt, werden sie nicht davon wegkommen und werden alles daran setzen, das Wenige zu nehmen, was sie können und die Naivität der anderen ausnützen. Diese Bevölkerung muss ein akzeptableres und respekableres Lebensniveau erlangen, damit sie in den Genuss eines effizienten Erziehungs- und Schulsystems kommen, damit sie nicht mehr zum Lügen, zum Stehlen verleitet werden....

**Eine junge Mutter, Amina**, stellte sich mit ihren Kindern vor dem Tor des Zentrums vor. Sie ist 25-jährig und hat **bereits 5 Kinder, das grösste ist fast 11-jährig...** Amina wurde im Alter von 14 Jahren verheiratet... der Ehemann ist infolge eines Kabou-Kabou (Motorrad) Unfalls verstorben. Er hinterliess 3 Mit-Ehefrauen, eine davon Amina... da war sie, alleine, so jung, Gesicht und Körper bereits verbraucht und verletzt durch Schwierigkeiten durch die Rauheit des Lebens...

**Eine andere Mutter, Aïcha, seit der Geburt taub und stumm**, kam mit ihrer grossen Schwester ins Zentrum. Sie versucht, ihr – trotz ihrer wenigen Mitteln und der Schwierigkeit, damit umzugehen, ihr zu helfen. Aïcha hat 5 Kinder, alle von unbekanntem Vater...

Die Männer profitieren von Aïcha, wenn sie in den voller Sand belegten Strassen von Zinder bettelt, damit sie sich ernähren und den Bedürfnissen ihrer Kinder nachkommen kann. Sie hat kein Selbstwertgefühl mehr, nicht für sich, nicht für ihren Körper als Frau, verletzt durch das Leben und durch die Männer...

Wenn sie ihre Emotionen, ihre Verzweiflung, ihr Alltag ausdrücken möchte, kommt nur ein Röcheln aus ihrer Kehle. Sie weint in Stille ein paar Tränen, gefüllt von Schamgefühlen und Anerkennung, als das Kindermädchen 3 ihrer jüngsten Kinder ins Innere des Zentrums begleitet, damit diese eingeschult, erzogen, betreut, genährt, gepflegt und geliebt werden können...

## **50° und Ratten**

50° und keine graue oder weisse Wolke am Horizont, um uns etwas Frische anzukündigen, um besser schlafen zu können und um sich zu erholen... So ist der harte Alltag des Lebens in Zinder und an anderen Orten in Zinder und in der Welt! Die Menschen schlafen wann sie können, am Tag wie in der Nacht und das wirtschaftliche Leben ist schwierig, um sich einen kleinen Platz zu machen... Wenn es in der Nacht etwas frischer ist, profitieren sie um ein kleines Fest zu halten oder bis ohne Ende zu reden, damit diejenigen die schlafen möchten, dies nicht tun können...

Mit diesen höllisch heißen Wochen haben sich schöne, grosse Ratten vermehrt und nehmen sich das Vergnügen, sich überall zu installieren! Als ich das wunderschöne Himmelsgewölbe bewunderte, in einer Nacht bei 30, sah ich so etwas wie eine « Katze » mit einem langen Schwanz, welche über die Terrasse des Hauses der Vereinigung rannte. Da ich keinen Lärm machte, kam dieses Tier zu mir zurück: es ist eine Ratte, pummelig und ungefähr 30 cm gross! Oups, ich schliesse rasch die Türe meines Hauses, damit wir uns nicht im Hausinnern begegnen! Ich werde am anderen Tag den Wächter des Hauses über diese nächtliche Begegnung informieren. Von der nächsten Nacht an hatte ich die Ratte weder gesehen noch gehört.... Wurde sie vielleicht zu einer guten und schmackhaften Mahlzeit...?



Hinter der Wegbiegung der Hauptstrasse Niamey-Zinder, welcher Zinder durchquert, begegnen wir manchmal unwahrscheinliche Fahrzeugkolonnen, welche von Strassenrand zu Strassenrand schlenkern, welche über die ganze Strassenbreite herausragen, welche manchmal die elektrischen Leitungen herunterreissen, welche Fahrrad- oder « Kabou-Kabou » Motorradfahrer anfahren...

Es ist unmöglich diese zu überholen, manchmal muss man sich mehrere Kilometer hinter ihnen gedulden, mit einem grossen Abstand!

Unsere liebe Graphistin Séverine hat eine **neue Webseite « Boutique »** auf unserer Homepage [www.aucoeurduniger.ch](http://www.aucoeurduniger.ch) online gestellt, welche uns gute, selbstangefertigte Produkte aus Niger und diejenigen, welche die jungen Mädchen im Zentrum fabrizieren, anbietet. Natürliche Seifen in Herzform, Gewürze, Erdnusspaste, Erdnusspulver, Anhänger Au Cœur du Niger, Karten aus Stoff, Schlüsselanhänger aus Leder, Schmuck von den Touaregs, das Bilder-Malbuch « Des Mots pour Grandir » und die 2 ersten Dokumentarfilme von Jean-Philippe Rapp « Le rêve d'Isabelle » (2012) - « Le rêve accompli d'Isabelle » (2015). Der 3. Dokumentarfilm « Le rêve d'Isabelle – Un avenir pour les enfants au Niger », wird offiziell am Unterstützungsabend am 3. Dezember in La Tour-de-Trême, vorgestellt!

### **Nächste Veranstaltungen:**

**Freitag, 26. Juli 2019**

**La P'tite Librairie, Château-d'Oex**

Widmung des Bilder-Malbuches « Des Mots pour Grandir » - 14.00 – 16.00 Uhr  
Während des Festivals der Kinder.



**Samstag, 28. September 2019**

**Herbstmarkt in Ursy**

10.00 – 16.00 Uhr – Place de la salle communale

**Dienstag, 3. Dezember 2019**

**Unterstützungsabend für das 10-jährige  
Bestehen der Vereinigung**

**20.00 Uhr im CO2 La Tour-de-Trême**

**Mit den Komikern YANN LAMBIEL & MARC DONNET-MONAY**

**Ausstrahlung des 3. Dokumentarfilmes von Philippe Rapp und Ian Jaquier,**

**« Le rêve accompli d'Isabelle – Un avenir pour les enfants au Niger » (2018)**

**2009 – 2019**

Die Vereinigung Au Cœur du Niger feier 2019 **10 Jahre Tätigkeiten in Niger** für die ärmsten Kinder in Zinder!

**VIELEN DANK** für Ihre wertvolle und grosszügige Beteiligung, Beitrag, Freundschaft, Ermunterungen, Treue, welche mich sehr berühren und es mir ermöglichen, mit meinem wunderbaren und dynamischen Komitee in der Schweiz, eine konkrete Hilfe vor Ort zu erbringen!

Mit sehr warmen und anerkennenden Gedanken.

Und dem Lachen voller Lebensfreude der 285 Kinder in der Schule für einen Neuanfang!

Ich wünsche Euch allen einen ganz schönen Sommer. Erholen Sie sich gut!



NAGODE ! (DANKE VIELMAL !)

Isabelle Macheret  
Gründerin der Vereinigung  
Au Cœur du Niger

Zinder Niger, Juni 2019

[www.aucoeurduniger.ch](http://www.aucoeurduniger.ch)